

X.

Nus der deutschen Geschichte.

138. Mein Vaterland.

1. Dem Land, wo meine Wiege stand, ist doch kein andres gleich;
es ist mein liebes Vaterland und heißt — das deutsche Reich.
2. Wie lieblich sind hier Berg und Thal, die Wälder, wie so schön,
wie lockend auch im Sonnenstrahl die rebumkränzten Höhn!
3. An Städten rauscht vorbei der Strom, trägt reicher Kaufherrn
Gut,
und freundlich spiegeln Burg und Dom sich in der blauen Flut.
4. Mein Kaiser aber thront als Held in tapfrer Heldenschar
und führt in seinem Wappensfeld den sieggewohnten Nar.
5. Drum, fragt man mich nach meinem Land, brennt mir das Herz
sogleich,
und stolz dem Frager zugewandt, ruf ich: „Das deutsche Reich!“
Sturm.

139. Siegfrieds Schwert.

Jung Siegfried war ein stolzer Knab',
ging von des Vaters Burg herab;
wollt' rasten nicht in Vaters Haus,
wollt' wandern in alle Welt hinaus.
Begegnet' ihm manch Ritter wert
mit festem Schild und breitem Schwert.
Siegfried nur einen Stecken trug,
das war ihm bitter und leid genug.
Und als er ging im finstern Wald,
kam er zu einer Schmiede bald.
Da sah er Eisen und Stahl genug,
ein lustig Feuer Flammen schlug.